**Sind Impfungen gefährlich? (II)**

Einige Tage nach ihrem Gespräch über Impfungen begegnet Jan Klara auf dem Weg vom Einkaufen. „Wir haben uns mittlerweile entschieden, Ina impfen zu lassen“, teilt er ihr mit. „Auch Ina ist nun überzeugt, dass ihr die Impfung eher nutzen als schaden wird. Allerdings hat sie noch immer ein bisschen Angst vor der Spritze.“ - Nach einer kurzen Pause entgegnet Klara: „Du weißt ja, dass ich das für keine gute Entscheidung halte. Ich bin sicher, dass es wichtig ist, dass Kinder eine Krankheit durchmachen, um sich normal entwickeln zu können“, meint sie, als Jan ihr von der Empfehlung der Kinderärztin erzählt. „Naja, aber wenn Ina Krebs bekommt? Das kann’s doch nicht sein, oder?“ entrüstet sich Jan. – „Der Zusammenhang zwischen Viren und Krebs ist überhaupt nicht belegt“, beharrt Klara. „Und wer weiß, ob es Viren überhaupt gibt. Ich habe jedenfalls noch keine gesehen…“ – Kopfschüttelnd wendet Jan sich ab.

Im Radio hört Jan kurz darauf einen Beitrag über HPV-Impfungen in Japan [[1]](#footnote-1). Dort hat die Regierung ihre Empfehlung zur HPV-Impfung wieder zurückgezogen, nachdem Impflinge nach ihrer Impfung über Gedächtnisprobleme, Schwächeanfälle und Krämpfe geklagt hatten. Berichte über Forschungsergebnisse an einer Maus, die nach einer Impfung scheinbar Veränderungen des Gehirns erfahren hatte, führten dazu, dass Betroffene die Regierung auf Entschädigung verklagten und die HPV-Impfrate von 80 auf unter 1% gefallen war.

Jan kommt erneut ins Grübeln und erzählt Hanna von seinem Gespräch mit Klara und dem Radiobeitrag.

1. #### Volkart Wildermuth: „Gebärmutterhalskrebs - Falsche Studie zur HPV-Impfung in Japan“, Forschung aktuell, Deutschlandfunk, 2019

   [↑](#footnote-ref-1)